

Spanners Holz-Kraft-Anlagen gehen vermehrt ins Ausland

Der Exportanteil erreicht erstmals 50 Prozent

Neufahrn. Die Holz-Kraft-Anlagen des Unternehmens Spanner Re² aus Neufahrn (Kreis Landshut) werden außerhalb Deutschlands immer mehr nachgefragt. Im Geschäftsjahr 2013 hat Spanner eigenen Angaben zufolge beim Vertrieb der Anlagen erstmals einen Exportanteil von 50 Prozent erreicht. Auch im Inland sei ein Verkaufsplus erzielt worden.

Besonders hoch sei das Interesse in Italien und Lettland, so das Unternehmen weiter. In beiden Ländern würden zahlreiche Nah- und Fernwärmenetze betrieben. Ebenso verfügten beide Länder über eine gute Infrastruktur für die zum Betrieb der Anlagen verwendeten naturbelassenen Holzhackschnitzel.

Erstmals konnte Spanner in diesem Jahr auch Verkäufe nach Übersee tätigen. Das Unternehmen lieferte Holz-Kraft-Anlagen nach Japan und Kanada. Den Verkaufserfolg im In- und Ausland führt die

Firma auf die hohe Wirtschaftlichkeit der Holz-Kraft-Anlagen zurück. Die Anlage mache die energetische Nutzung von Biomasse rentabler, indem sie zusätzlich zu jeder Kilowattstunde Wärme knapp eine halbe Kilowattstunde Strom produziere. Der Betreiber könne den Strom entweder vor Ort selbst verbrauchen oder ins Netz einspeisen. „Wärme und Strom: Das ist, basierend auf unserer patentierten Technologie, ein echter Wettbewerbsvorteil im Markt, der es uns jetzt ermöglicht, weltweit zu exportieren“, sagt Thomas Bleul, Geschäftsführer bei Spanner.

Die Holz-Kraft-Anlagen werden am Hauptsitz der Firma in Neufahrn entwickelt und produziert. Die Belegschaft von Spanner Re² ist den Firmenangaben zufolge in diesem Jahr um 20 Prozent auf über 100 Mitarbeiter angestiegen. Spanner Re² ist Teil der Spanner-Gruppe, bei der über 360 Mitarbeiter beschäftigt sind. –hal-